



Pressemitteilung
[08.10.2012]

LISA Stopline heißt jetzt BEE SECURE STOPLINE ***Neuer Name, gleiches Konzept***

Die LISA Stopline, die seit 2008 das Melden illegaler Inhalte im Internet ermöglicht, heißt jetzt BEE SECURE STOPLINE. Damit werden die „Stopline“-Dienste integral auf BEE SECURE überschrieben, der staatlichen Initiative für einen sichereren Umgang mit den neuen Medien.

Die Mission der BEE SECURE STOPLINE liegt hauptsächlich im Kampf gegen die Verbreitung von sexuellen Webinhalten, in welche Minderjährige impliziert sind. Es geht also darum, solche Inhalte nicht bloß zu löschen, sondern diejenigen, die sie produziert und konsumiert – und somit zum Kindesmissbrauch beigetragen – haben, zu verfolgen und zur Rechenschaft zu ziehen.

Die BEE SECURE STOPLINE kümmert sich aber auch um Fälle, in denen mit rassistischen, revisionistischen, diskriminierenden oder terroristischen Inhalten gegen das luxemburgische Strafgesetz verstoßen wird.

Um seinen diversen Missionen gerecht zu werden, arbeitet die BEE SECURE STOPLINE eng mit der luxemburgischen Polizei und den Hotlines des weltweiten Netzwerks INHOPE (International Association of Internet Hotlines) zusammen. INHOPE vereint 42 Hotlines in 37 Ländern.

Jede Meldung an die BEE SECURE STOPLINE wird noch am gleichen Tag bearbeitet. Der Sachverständige analysiert den gemeldeten Inhalt, um herauszufinden, ob es sich dabei um einen Verstoß gegen das luxemburgische Strafgesetz handelt. Ist dies der Fall, führt er ein „Tracking“ durch, um festzustellen, in welchem Land und durch wen diese Inhalte beherbergt werden.

Werden die betreffenden Internetseiten in Luxemburg gehostet, gibt die BEE SECURE STOPLINE alle Daten an die Polizei weiter, die dafür sorgt, dass Bilder sexuellen Missbrauchs vom Netz genommen und gegebenenfalls weiterführende Untersuchungen vorgenommen werden.

Wenn die Webseiten im Ausland angesiedelt sind, und dieses Land Partner des INHOPE-Netzwerks ist, werden die von der BEE SECURE STOPLINE gesammelten Informationen an diesen Partner weitergeleitet. Binnen Minuten werden die Daten dann an die zuständigen Autoritäten im jeweiligen Land weitergeleitet.

Im Kampf gegen illegale Inhalte im Internet hat die BEE SECURE STOPLINE es sich zur Aufgabe gemacht:

- eine anonyme, nicht-polizeiliche Plattform zu bieten, auf der man Inhalte melden kann, ohne rechtliche Verfolgungen befürchten zu müssen,
- Meldungen zu filtern und eine erste Spurverfolgung durchzuführen,
- den internationalen Informationsaustausch zu beschleunigen.

Seit ihrer Gründung konnten durch die Stopline 114 Fälle von Hosting illegaler Inhalte auf luxemburgischen Servern aufgedeckt werden. Einen weiteren Meilenstein in der noch jungen Geschichte der Stopline markiert die „Operation Carole“, bei der im Sommer 2012, dank einem Tipp an die LISA Stopline, hunderte Pädophile aus 141 Ländern hochgenommen werden konnten.

Meldungen an die LISA Stopline - November 2008 bis Dezember 2011

		2008	2009	2010	2011	Total
Bilder sexuellen Missbrauchs	Eingegangene Meldungen	24	391	608	112	1135
	Außerhalb des Kompetenzbereichs	14	213	475	65	767
	Weitergeleitet	10	178	133	47	368
Rassismus, Revisionismus, Diskriminierung	Eingegangene Meldungen	19	22	42	197	280
	Außerhalb des Kompetenzbereichs	15	16	33	44	108
	Weitergeleitet	4	3	9	153	169
Terrorismus	Eingegangene Meldungen	3	2	10	4	19
	Außerhalb des Kompetenzbereichs	3	2	10	3	18
	Weitergeleitet				1	1

Weitere Informationen: stopline.bee-secure.lu
www.bee-secure.lu

Für Fragen bezüglich dieser Mitteilung, kontaktieren Sie bitte:

- Herrn Georges KNELL (Tel. 26 64 05 24; georges.knell@kjt.lu)
- Herrn René SCHLECHTER (Tel. 36 08 70 21; rschlechter@kjt.lu)
- Frau Judith SWIETLIK (Tel. 247-86427; judith.swietlik@snj.etat.lu)

